

B5

BAU

123. JAHRGANG
Das Architektur-
Magazin

Mai 2026

MEISTER

Gestaltet



D 19,50 €
A, L 22,00 €
CH 26,00 SFR

4 194673 019509

STANDORT

Chiemgauhof,
Julius-Exter-Promenade 21,
Übersee am Chiemsee

www.chiemgauhof.com

ARCHITEKTUR

Matteo Thun & Partners,
Mailand/München
Karola Gröger (Partner);
Luca Magagni (Senior Architect)

INNENARCHITEKTUR

Eleonora Salsa (Interior Design
Studio Associate Director);
Michela Di Fini Nardo (Interior
Designer); Beatrice Sacconi
(Stylist)

FERTIGSTELLUNG

2025

PREISE

ab 590 Euro pro Suite pro Nacht,
mit Frühstück

Chiemgau- Charme

ARCHITEKTUR/INNENARCHITEKTUR

Matteo Thun & Partners

TEXT

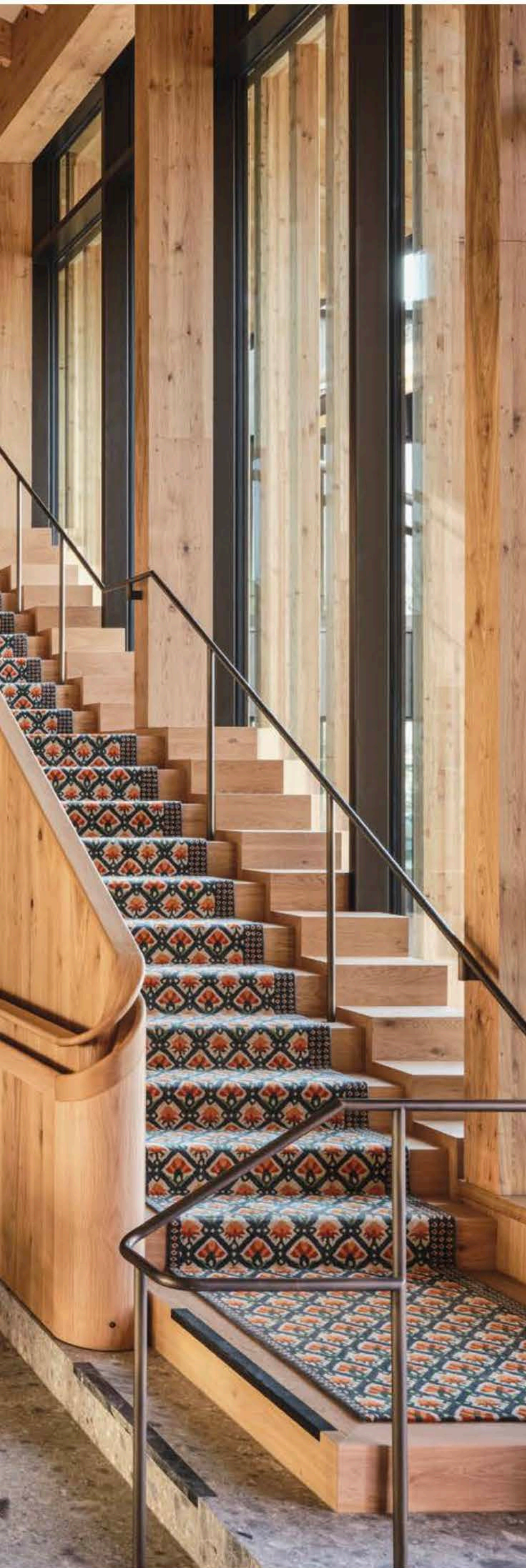
Roland Pawlitschko

FOTOS

Elias Hassos

Eingebettet in die weite Landschaft am Südostufer des Chiemsees, erscheint der neue Chiemgauhof als archetypischer Holzbau mit unbehandelten Lärchenholzfassaden. Beim Betreten des komplett vom Büro Matteo Thun & Partners realisierten Gebäudes wird schnell klar: Hier handelt es sich mitnichten um einen einfachen Gasthof.



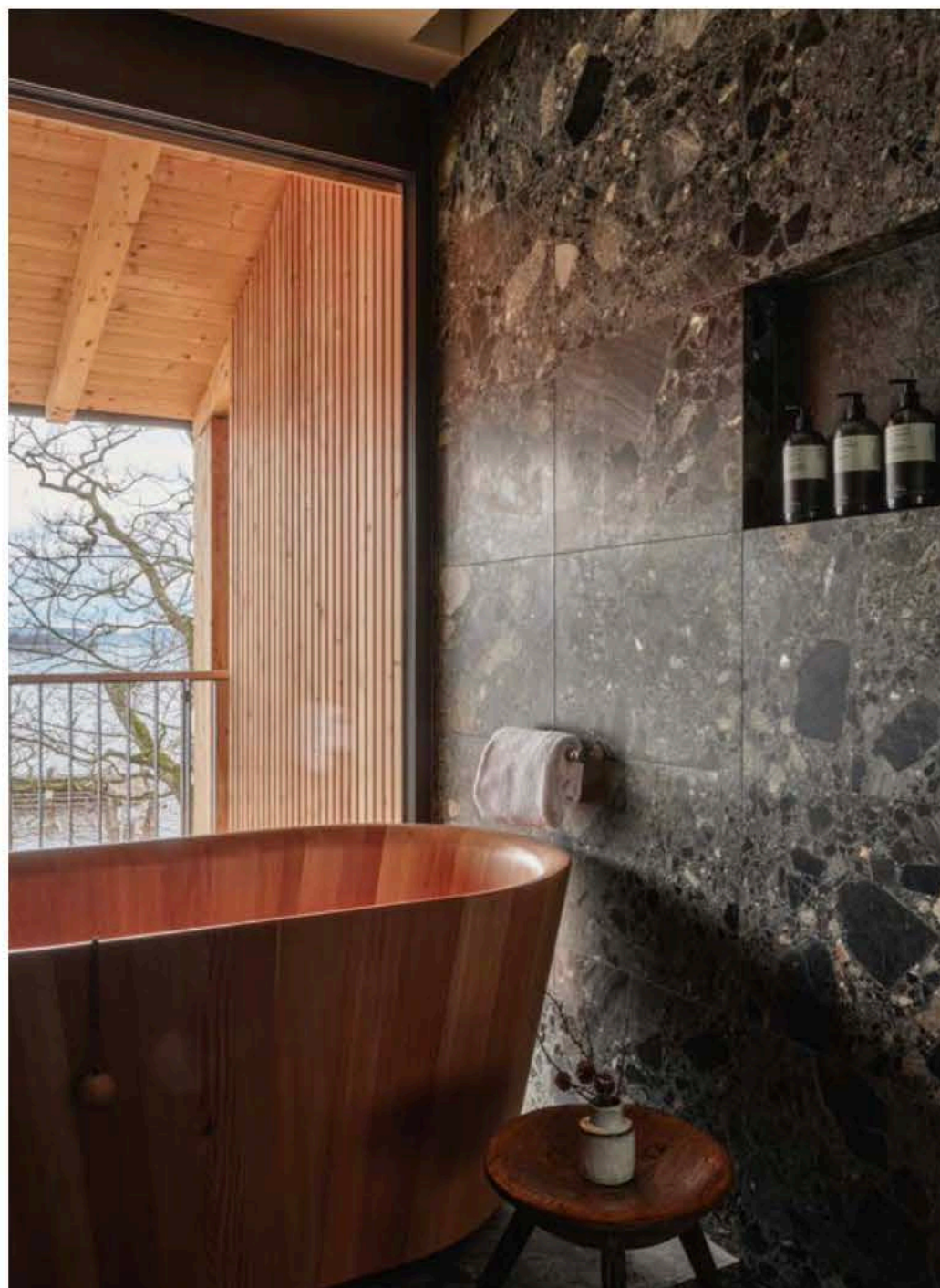


LINKS UND OBEN Traditionelle Giebelformen und warme Texturen empfangen die Gäste in Rezeption – links in Bildmitte – und Lobby. In der Ausstattung kommt dann vorsichtig Zeitgenössisches dazu. Wohnliche Wärme in dem Holzbau strahlen vor allem die handgefertigten, gemusterten Teppiche sowie das handwerklich solide verarbeitete Eichenholz aus. Als Bodenbelag wurde Brannenburger Nagelfluh ausgewählt.



OBEN Eine der beiden großen, zweigeschossigen Suiten in der oberen Etage, genau in der Gebäudemitte. Hier auf diesem Niveau sind 24 der 28 Suiten im Haus untergebracht.

RECHTS Zu den Suiten gehören diese eleganten Bäder, verkleidet mit dunklem Ceppo-Pompei-Naturstein – und selbstverständlich auch mit Seeblick beim Baden.





LINKS In der Innenarchitektur gelingt eine feine Mischung aus Regionalem, modernem Design und „asiatischer“ Reduktion. In der „Lakeside Bar“ etwa stehen ein langer Wirtshaustisch und traditionelle Stühle, während die Leuchten und die schwarze Holzdecke an japanische Handwerkstraditionen erinnern.

Stoffbezugs von Pierre Frey ein ausdrucksstarkes Lokalkolorit erhielt. Oder die „Lakeside Bar“, die mit Oberflächen aus karbonisiertem Holz eine urjapanische Art der Holzveredelung zelebriert.

Der eigentliche Star des Hotels ist freilich – stets präsent – nicht das Interior, sondern die unverrückbare, kontemplative Kraft des hinter alten Bäumen und einem Privatstrand fast bis zum Horizont reichenden Chiemsees. Salon, Bar, Restaurant, Spa, Outdoor-Pool und das als Eventlocation oder für Yoga-Retreats nutzbare Bootshaus – sie alle sind mit raumhohen Verglasungen ebenso konsequent zum Wasser orientiert wie sämtliche der 38 bis 75 Quadratmeter großen Suiten.

Prägend für die größtenteils im Obergeschoss situierten Suiten sind insbesondere die mit handwerklicher Sorgfalt gefertigten Eichenholzeinbaumöbel und der expressive Ceppo-Pompei-Naturstein im Bad, aber auch die großen Loggien – geschützte Refugien mit See- und Alpenpanorama. Teilweise verfügen die Bäder über Wannen aus Lärchenholz sowie über private Innen- oder Außensaunen. Lediglich vier der Suiten liegen mit vorgelagerten Privatgärten und quasi direktem Seezugang im Erdgeschoss.

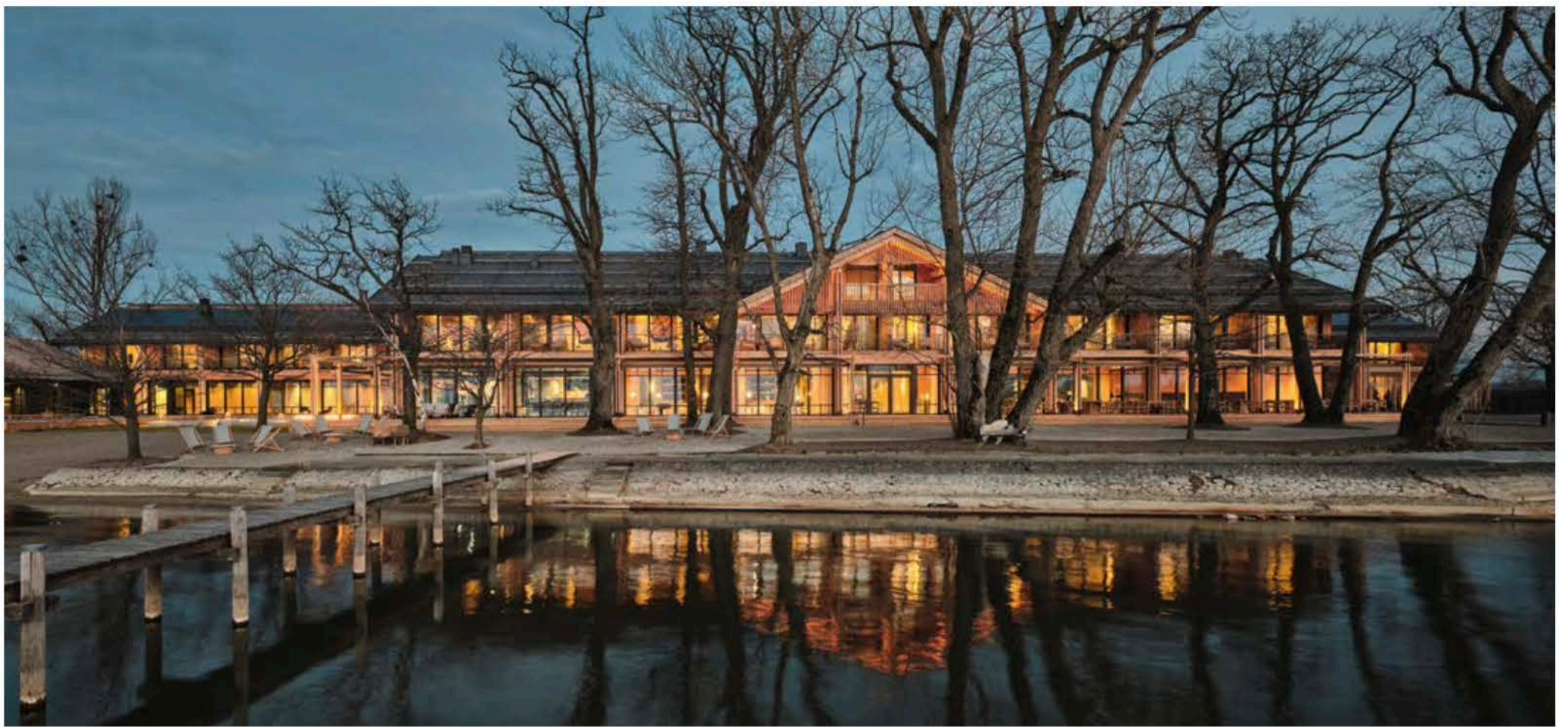
Der Name Chiemgauhof mag das nahelegen, doch hier handelt es sich nicht um ein einfaches Gasthaus. Das Fünf-Sterne-Plus-Hotel mit 28 Suiten ist nichts anderes als ein Architektur gewordenes Understatement. Erste Eindrücke davon erhalten die Gäste gleich in der Eingangshalle. Dort überlagert sich ein einfaches Fichtenholztragwerk mit dem sinnlichen Crossover aus Chiemgauer Tradition, zeitgenössischem Design und Anklängen japanischer Askese. Atmosphärisch prägend für den Raum mit Lobby und Rezeption ist die wohnliche Wärme der regionalen Materialien, allen voran Eichenholz und Brannenburger Nagelfluh. Ins Auge fallen auch einige kunstvolle Architektur- und Einrichtungsdetails: beispielsweise die elegant in die massiven Holzbrüstungen integrierten Handläufe der nach oben führenden Treppen oder die handgefertigten, filigran gemusterten Teppiche.

Weiter geht die Entdeckungsreise auf der Seeseite des Hotels, wo bei einem Willkommens-Drink der angenehm informelle Check-in stattfindet. Auch hier finden die Gäste ein unaufdringliches, bis ins kleinste Detail kuratiertes Interior vor. Historische Möbelstücke sowie Gemälde des Mitgründers der Münchener Secession, Julius Exter, der an diesem Ort einst eine Malschule unterhielt, stehen neben von Matteo Thun eigens entworfenen Sofas. Hinzu kommt der neu interpretierte „Utrecht Chair“ von Gerrit Rietveld, dessen ruhige kubische Form dank eines ornamentalen

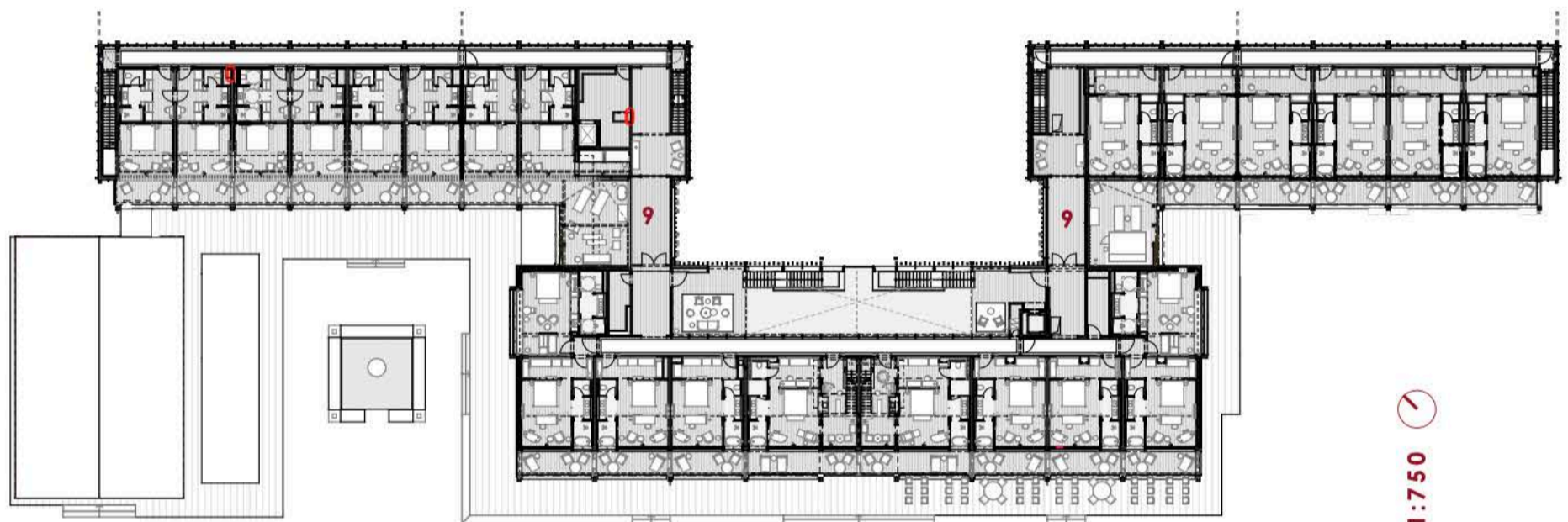
Wesentlich für die Realisierung dieses zeitlosen Gebäudes war, dass Architekten und Bauherrschaft – Motel-One-Gründer Dieter Müller und Ursula Schelle-Müller – von Anfang an eng zusammenarbeiteten. Dieses Miteinander macht die Idee des sinnlichen Crossovers heute sowohl ästhetisch als auch kulinarisch absolut authentisch erlebbar. So genießen die Gäste der Lakeside Bar Sushi mit Fisch aus dem Chiemsee, während das Restaurant eine traditionelle und doch zeitgenössische Küche bietet, die an jene des Drei-Michelin-Sterne-Restaurants „es:senz“ im nahegelegenen Stammhaus „Das Achenal“ angelehnt ist. Oft sind es jedoch schon die kleinen Dinge, die im Chiemgauhof ein wunderbares Wohlfühlgefühl hervorrufen – etwa die kristallklaren, kantigen Eiswürfel im abendlichen Drink, in die dezent das Hotellogo eingeschmolzen ist.

Die Hauptattraktion im Haus ist und bleibt der See. Der Blick zum Wasser wird überall zelebriert. Die Terrasse verfügt über eine Holzpergola mit samt Schienen, in denen bei Bedarf ein textiler Sonnenschutz ausgefahren werden kann.



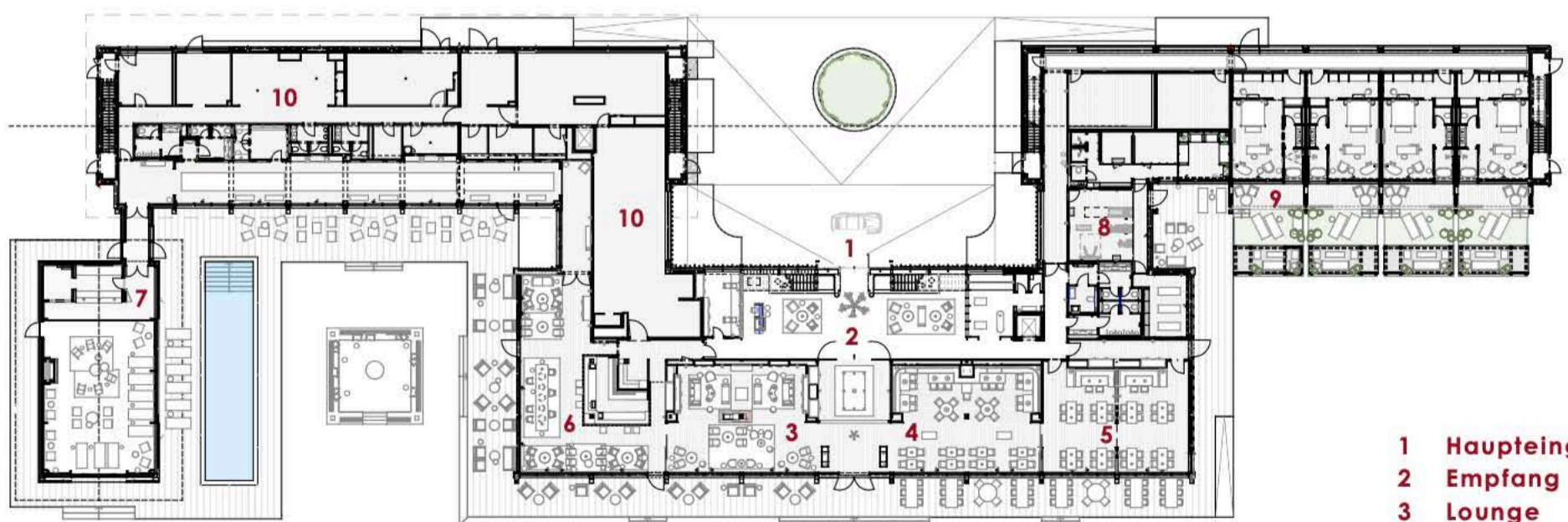


Südwestansicht



M 1:750

1. Obergeschoss



- 1 Haupteingang
- 2 Empfang
- 3 Lounge
- 4 Restaurant
- 5 Stube
- 6 Bar
- 7 Bootshaus
- 8 Fitness/Spa
- 9 Gastzimmer
- 10 Küche/Nebenräume

Erdgeschoss

